

# FAUNA BURUANA.

COLEOPTERA, Fam. Lycidae.

(2. Beitrag zur Kenntnis der Lycidae.)

Von

R. KLEINE

(Stettin).

Es sind 13 Arten in 4 Gattungen aufgefunden worden, davon sind 1 Gattung und 3 Arten neu. 5 Arten gehören zu *Cladophorus*, 6 zu *Trichalus* und je 1 zu *Calochromus* und *Procautires*.

Die Fauna ist ziemlich einseitig von Neu-Guinea beeinflusst, doch sind australische und, wenn auch nur in einem Fall, westliche Elemente nachgewiesen worden. Auffällig ist das gänzliche Fehlen von *Metriorrhynchus* und *Xylobanus*, Gattungen, die auf Neu-Guinea so zahlreich vertreten sind. Vielleicht ist es ein Zufall, dass sie nicht aufgefunden wurden. Ob *Procautires* eine typische Form der Molukken bleiben wird, ist mindestens fraglich. Die Fauna muss als eine Mischfauna mit starkem Übergewicht Neu-Guineas angesprochen werden.

Die Typen der neuen Arten sind sämtlich im Museum Natura Artis Magistra zu Amsterdam.

## 1. *Calochromus diversus* n. sp.

Station 1: 10. II.—16. III. 21, 1 ♂; Station 7: 1 ♂; Station 8: 25.—26. IV. 21, 2 ♂♂; Station 9: Mai 21, 1 ♀.

Zusammen: 4 ♂♂, 1 ♀.

♂. Stahlblau, Prothorax und Schildchen orangerot, am ganzen Körper glänzend, Elytren seidenglänzend. — Kopf schwach konvex, mit zarter Mittelfurche, die sich nach den Fühlerbeulen hin sehr vertieft, überall zart punktiert und anliegend behaart. — Fühler  $\frac{2}{3}$  der Körperlänge, mit Ausnahme des 2. sind alle Glieder drei bis viermal so lang als breit, 1. Glied walzig, 3.—11. plattgedrückt, anliegend behaart. — Prothorax quer, bedeutend breiter als lang, Vorderrand gerade, Seiten flach nach aussen gebogen, Hinterrand in der Mitte nach innen geschwungen, Mittelfurche zart, zuweilen vor der Mitte unterbrochen, Behaarung dicht. — Schildchen viereckig, behaart. — Elytren mit undeutlichen Rippen, Behaarung schwach.

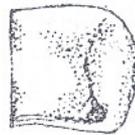


Abb. 1—2. Prothorax (oben) und Penis (unten) von *Calochromus diversus* n. sp.

♀. Fühler gedrungen, die einzelnen Glieder breiter, etwa zweimal so lang als breit.

Länge: 8.5—14 mm. Breite (hum): 2—3.5 mm.

Die neue Art kollidiert mit keiner anderen; aus dem Gebiet der Molukken und Neu-Guineas sind bisher nur wenige Arten bekannt geworden

### **Procautires** gen. nov.

Habitus gleich *Cautires*.— Kopf breit, Stirn breiter als ein Augendurchmesser, breit eingedrückt, kein Rüssel, Mandibeln klein, letztes Glied der Mandibulartaster beilförmig, Augen gross, prominent.— Fühler des ♂ pectinat, des ♀ sehr tief gezahnt und wenig schlanker als beim ♂.— Prothorax mit 5 Areolen, die seitlichen undeutlich wie bei *Cautires* oder ganz fehlend.— Elytren mit 4 starken Rippen, an der Basis und im Spitzenteil sind die Primärrippen von Sekundärrippen begleitet, in der Mitte fehlen diese gänzlich und die Gitterung ist wie bei *Xylobanus* ausgebildet.— Letztes Abdominalsegment des ♂ schlank, vorletztes nicht eingebuchtet, beim ♀ ist das letzte Segment sehr schlank und in der Mitte flach eingebuchtet.

Typus der Gattung: *Pr. toxopei* n. sp.

### 2. **Procautires toxopei** n. sp.

Station 1: 8. X. 21, 1 ♂; Station 6: IV. 21, 2 ♂♂; Station 9: 26. IV.—1. VI. 21, 1 ♀; Station 13: 28. VIII.—4. IX. 21, 1 ♀; Station 17: 22.—23. X. 21, 1 ♂.

Zusammen: 4 ♂♂, 2 ♀♀.

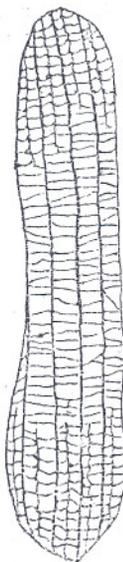


Abb. 3. Elytrentgitterung von *Procautires toxopei* n. sp.

Grauschwarz bis rauchbraun, zuweilen der Prothorax schmutzigorange, matt.— Kopf und Fühler grubig skulptiert und lang behaart.— Prothorax quadratisch oder breiter als lang, Vorderrand flach gerundet, Vorderecken deutlich, wenn auch stumpf, Seiten und Hinterrand flach gewellt, Hinterecken nicht vorgezogen, rechteckig, in den vorderen Areolen und an den Seiten breit, grob punktiert, am Hinterrand undeutlich, meist gar nicht punktiert.— Rippen und Gitterung sehr scharf ausgebildet.

Länge: 7—8.5 mm. Breite (hum.): 2 mm circa.

Es ist eine gewisse Verwandtschaft mit den *Xylobanus*-Arten insofern vorhanden, als die Elytren in der mittleren Partie keine getrennte Gitterung besitzen, im Basal- und Spitzenteil hingegen ist die Ausbildung der Sekundärrippen ganz scharf und deutlich. Mit *Cautires* stimmt die Form des Prothorax und seine Areolenbildung am besten überein und ich nehme an, dass die neue Gattung ein verbindender Typus ist. Die Aderung im Hautflügel ist dem der Gattung *Leptotrichalus* gleich. Der Penis hat Ähnlichkeit mit einem in der Gattung *Cladophorus* herrschenden Typus.

Die Variationsbreite ist nicht sehr gross. Allerdings ist der gelbe Prothorax bei dem Stück von Station 1 auffällig. Die Penisautopsie hat aber Übereinstimmung mit den schwarzen Arten ergeben. Ausserdem sind die Areolenkanten verdunkelt. Die Punktierung des Prothorax wechselt in Tiefe und Deutlichkeit, nicht an Ausdehnung.

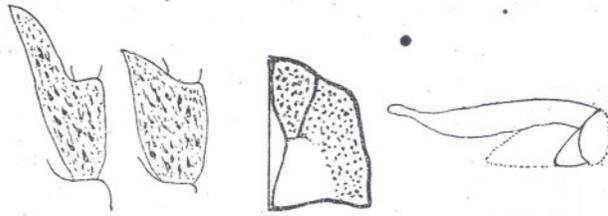


Abb. 4—7. Mittleres Fühlerglied des ♂, idem des ♀, Prothorax und Penis von *Procautires toxopei* n. sp.

### 3. *Cladophorus pectinatus* BOURGEOIS.

Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova, (2), XII (XXXII), 1892, p. 500.

Station 1: April — Sept. 21, 2 ♀♀, Jan. 22, 1 ♂; Station 4: 29. — 31. Jan. 22, 1 ♀; Station 8: 25. — 26. IV. 21, 2 ♂♂, Febr. 22, 1 ♀; Station 9: 26. IV. — 1. VI. 21, 2 ♀♀, Mai 21, 3 ♂♂, 1 ♀; Station 18: 2. — 3. Nov. 21, 1 ♂, 1 ♀. Zusammen: 7 ♂♂, 8 ♀♀.

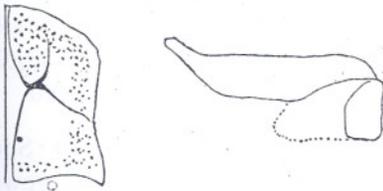


Abb. 8—9. Prothorax (links) und Penis (rechts) von *Cladophorus pectinatus* BOURG.

Die Variationsbreite ist gering. Beachtenswert ist die Verkümmerng der vorderen Areolenkanten, die ganz in die grobe Punktierung verschwinden. Die Art sieht einem kleinen *nigripes* ähnlich.

Weitere Fundorte: Neu-Guinea: Hatam (BECCARI), Fly River (ALBERTIS).

### 4. *Cladophorus stygius* BOURGEOIS.

Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova, (2), XII (XXXII), 1892, p. 503.

Station 6: IV. 21, 2 ♂♂; Station 7: 2. — 3. VI. 21, 1 ♂; Station 9: 1 ♂; Station 17: 22. — 23. Okt. 21, 1 ♀; Wai Eno to Wai Temoen 3. II. 22, 1 ♂. Zusammen: 5 ♂♂, 1 ♀.

Der nächsten Art nahestehend, durch den Prothorax und den anders geformten Penis bestimmt verschieden.

Weitere Fundorte: Neu-Guinea: Ramai (BECCARI), Amdai (ALBERTIS); Aru-Inseln; Wokan (BECCARI).



Abb. 10—11. Prothorax (links) und Penis (rechts) von *Cladophorus stygius* BOURG.

10. *Trichalus fraterculus* n. sp.

♂. Einfarbig schwarz, matt. — Fühler schlank, 3.—11. Glied etwa zweimal so lang wie breit, 3.—10. deutlich gezahnt. — Prothorax Abb. 20. — Elytren mit scharfer Gitterung. — Penis Abb. 21.



Abb. 20—21. Prothorax (links) und Penis (rechts) von *Trichalus fraterculus* n. sp.

Länge 6.5 mm. Breite, (hum.): 1.50 mm circa.

Station 13: Ende August 21.

Nur dieser eine Mann vorhanden.

Die Differenzen gegen *ater* und *niger* sind durch die Form des Prothorax und Penis gegeben.

11. *Trichalus ater* M'LEAY.

Proc. Linn. Soc. N. S. W. II, 1887, p. 233.

Station 3: 17.—23. III. 21, 1 ♂; Station 4: 29.—31. Jan. 22, 1 ♂; Station 6: 21.—24. IV. 21, 1 ♂, 1 ♀; Station 8: 25.—26. IV. 21, 1 ♀; Station 9: 26. IV. — 1. VI. 21, 2 ♀♀; Station 12: 1.—7. Febr. 22, 1 ♂; Station 17: 22.—23. Okt. 21, 2 ♀♀.

Zusammen: 4 ♂♂, 6 ♀♀.

Am Thorax machen sich in der Färbung dieselben Variationen bemerkbar wie bei *niger*. Die Form des Thorax ist aber grundsätzlich anders als bei jener Art (Abb. 22). Der Vorderrand ist immer gerundet, das ganze Organ ist mehr von länglicher Gestalt und weniger gedrückt als bei *niger*. Der Penisvergleich mit Stücken aus Nord-Queensland ergab volle Übereinstimmung.

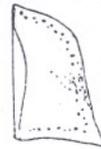


Abb. 22—23. Prothorax (links) und Penis (rechts) von *Trichalus ater* M'LEAY.

Weitere Fundorte: Queensland: Baron River (Autor), Kuranda (G.E. BRYANT).

*Ater* scheint auf den Molukken die Westgrenze zu erreichen; im allgemeinen dringen die australischen Arten nicht so weit vor. Es gibt ohne Zweifel noch mehr schwarze Arten dieser Gattung, die nicht leicht zu trennen sind. Die verwandtschaftliche Nähe aller schwarzen Arten ist recht gross.

12. *Trichalus niger* C. O. WTRH.

Ill. Typ. Spec. Col. I, Lycidae 1879, p. 71, Taf. XVII, Fig. 8.

Station 1: 10. II.—16. III. 21, 1 ♂, 4 ♀♀, Okt. — Nov. 21, 1 ♀; Station 3: 17.—23. III. 21, 1 ♀; Station 4: 29.—31. Jan. 22, 1 ♀; Station 6: IV. 21, 1 ♂; Station 9: Mai 21, 1 ♂; Station 17: 22.—23. Okt. 21, 1 ♀.

Zusammen: 3 ♂♂, 8 ♀♀.

Die Art variiert sowohl in der Farbe wie Gestalt der Fühlerglieder. Der Prothorax ist an den Seiten zuweilen rotgelb, breit werden allerdings die hellen Partien nicht. Bei manchen Exemplaren ist nur noch der Rand zum

Teil gelb, oft sehr dunkel, meist ist aber der ganze Prothorax einfarbig schwarz. Die Fühlerglieder variieren in der Länge. Sichere Trennung gegen *ater* ist nur durch Penisautopsie möglich. Abbildung des Prothorax bei WATERHOUSE.

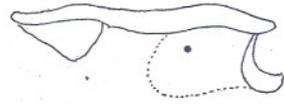


Abb. 24. Penis von *Trichalus niger* C. O. WTRH.

Die Verbreitung ist ziemlich weit. WATERHOUSE gibt Java und Banda an. In Sammlung CORPORAAL sah ich sie von der Ost-Küste Sumatras: Lau Rakit. WATERHOUSE sagt ferner, dass er ein Stück, von den Aru-Inseln gesehen habe, der Thorax sei aber vorn mehr gerundet gewesen. Es kann auch *ater* gewesen sein, der Fundort ist also ohne Belang. Die Insel Buru ist demnach der östlichste Fundort dieser Art, der nachgewiesen werden konnte.

### 13. *Trichalus perturbatus* C. O. WTRH. <sup>1)</sup>

Ill. Typ. Spec. Col. 1, Lycidae, 1879, p. 70, Taf. XVII, Fig. 7.

Station 1: 10. II. — 16. III. 21, 17 ♂♂, 3 ♀♀, Apr.—Sept. 21, 1 ♂, 3 ♀♀;  
Station 3: 23. III. 21, 2 ♂♂; Station 4: 29.—31. Jan. 22, 1 ♂, 2 ♀♀; Station  
6: IV. 21, 1 ♀; Station 8: Febr. 22, 1 ♀; Station 9: Mai 21, 4 ♂♂, 1 ♀;  
Station 17: 22.—23. Okt. 21, 1 ♂.

Zusammen: 26 ♂♂, 11 ♀♀.



Abb. 25. Penis von *Trichalus perturbatus* C. O. WTRH.

Die Art ist in der Ausfärbung sehr variabel, wie auch schon WATERHOUSE angibt. Die Elytren können bis zum Schildchen dunkel sein und nur eine ganz kleine gelbe Partie frei lassen, die gelbe Farbe kann aber auch das ganze basale Drittel einnehmen. Beine und Unterkörper unterliegen derselben Variation. Die Körpergrösse schwankt zwischen 6—12 mm Länge. Die Unterscheidung einzelner Varietäten ist abzulehnen, da alle Übergänge vorkommen. Es muss sich um eine häufige, weitverbreitete Art handeln.

Weitere Fundorte: Neu-Guinea: Dorey, Mysol; Amboina. Die Art ist also bereits von den Molukken bekannt.

<sup>1)</sup> Sitzt viel an der Unterseite der Blätter eines Tiliaceenbaums.—L.T.